

Logo, Wappen oder Wappenlogo? – hitzige Diskussion im Steinburger Hauptausschuss

Von [Sönke Rother](#) | 15.03.2024, 10:30 Uhr



Wappenlogo (oben) oder Logo – das ist hier die Frage. Foto: Sönke Rother

Eine kleine Anfrage am Ende des öffentlichen Teils im Hauptausschuss des Kreises Steinburg sorgte für eine Diskussion. Dabei ging es um die richtige Begrifflichkeit und die Frage, wer ist zuständig: Verwaltung oder Politik?

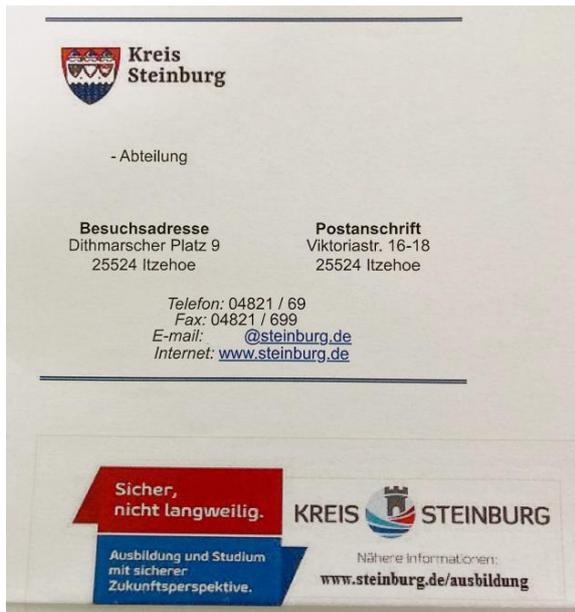
Der öffentliche Teil des Hauptausschusses des Kreises war fast durch, da stellte Siegfried Hansen von der Bürgerliste Steinburg (BLS) eine Anfrage. Dabei ging es um die Frage der Zuständigkeit bei der Überarbeitung des Kreiswappens. Hansen hatte es so verstanden, dass es als „laufendes Geschäft“ in den Verantwortungsbereich der Verwaltung falle. Dirk Rosenmeier, Leiter des Dezernats Interne Dienstleistungen, korrigierte:

„Bei Angelegenheiten rund um das Wappen handelt es sich um tiefgreifende Entscheidungen, die der Kreistag entscheiden muss.“

*Dirk Rosenmeier
Dezernatsleiter*

Allerdings, schränkte Rosenmeier ein, handele es sich bei dem Logo des Kreises um das „laufende Geschäft der Verwaltung“. Und damit war die Verwirrung komplett. Logo, Wappen oder Wappenlogo – „wir müssen sehen, dass wir die letzten Beschlüsse des Hauptausschusses sauber trennen“, bemühte sich Rosenmeier um Klarstellung. Der Ausschuss habe dem Kreistag empfohlen, das Logo abzuschaffen, stattdessen das Steinburger Wappen zu verwenden und dieses zugleich zu modernisieren.

Das wiederum brachte Jürgen Klein in Rage. Der SPD-Abgeordnete findet es merkwürdig, dass überhaupt ein Logo unterhalten werde. „Ich bin eigentlich nicht gewillt, meine Zeit und unser Geld für ein Kreislogo zu verschwenden.“ Da waren allerdings bereits 8000 Euro in die Modernisierung des Kreiswappens geflossen. Mit wenig überzeugendem Ergebnis, wie Hansen feststellte. „Aber das Geld ist jetzt weg.“



Wildwuchs auf Schreiben der Verwaltung: Oben das Wappenlogo, unten das Logo, das künftig verschwinden soll. Foto: Sönke Rother

Geld und Zeit waren es dann auch, die Inken Carstensen-Herold (Grüne) aus der Fassung brachten. In einer Antwort der Verwaltung habe es geheißen, dass für die Entwicklung des neuen Logos 350 Arbeitsstunden angefallen seien. „Das kann nicht sein, das muss ein Druckfehler sein“, sagte sie. Für diese Arbeit würden nach dem Leistungskatalog 12 oder maximal 18 Stunden veranschlagt. „Selbst, wenn da eine Null zu viel steht, ist die Zahl noch zu hoch.“

Zur Überarbeitung des Wappens konnte Rosenmeier Folgendes aufklären: „Das Wappen ist bisher nicht überarbeitet worden, das alte wird zunächst weiter verwendet.“ Auch werde das Wappen mit Schriftzug verwendet, was dann als Wappenlogo bezeichnet worden sei.

Zur Zuständigkeit fragte Timo Nickel (CDU) nach, ob die Politik nicht entscheiden könne, worüber sie entscheide. Dirk Rosenmeier stellte klar: „Dafür wäre ein Kreistagsbeschluss nötig, der beispielsweise die Logoentscheidung als wichtiges Thema der Selbstverwaltung definiert.“ Und auf die Nachfrage, wie denn der aktuelle Stand zu Kreiswappen, Logo und Wappenlogo sei, antwortete der Verwaltungsdezernent: „Das alte Wappen mit Schriftzug soll das Logo ersetzen. Die Umsetzung erfolgt Schritt für Schritt. Zunächst wird das alte Material aufgebraucht, dann neues mit dem Wappenlogo bestellt.“

Kreistag will Thema nicht-öffentlich behandeln

Ob das Thema in der Sitzung des Kreistags am Donnerstag, 21. März, erneut so ausführlich diskutiert wird, bleibt offen. Fest steht, dass im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung als Tagesordnungspunkt 6 ein Antrag „Wichtige Selbstverwaltungsangelegenheit – Wappenlogo“ vermerkt ist. Im Hauptausschuss wurde das Thema jetzt bereits öffentlich ausführlich behandelt.

Mehr Informationen:

Das Wappen des Kreises Steinburg

Im roten Felde aus blauen Wellen herausragend die weiße, dreitürige Wasserburg (Steinburg) mit blauen Turmkuppen. Die an ihr angebrachten drei kleinen Wappenschilder symbolisieren die historischen Hauptgebiete des Kreises: links in Blau der weiß-golden gekleidete Heiland, die Rechte segnend erhoben, in der Linken die Weltkugel, auf der das Kreuz errichtet ist, steht für die Wilstermarsch. In der Mitte als Wappen der Geest mit Itzehoe das weiße holsteinische Nesselblatt im roten Felde. Rechts in Rot ein schreitender weißer Schwan mit erhobenen Flügeln, der um den Hals eine goldene Krone trägt, für die Krempermarsch.

Quelle: Internetseite Kreis Steinburg